

Ernst Modersohn
Georg Steinberger

Sieghaftes Leben

1. Neuauflage

© 2024 Christliche Verlagsbuchhandlung
Säemann
Bockumer Weg 232 • 59065 Hamm

Best.-Nr.: 020218
ISBN 978-3-944004-59-4

Vorwort

Ernst Modersohn und Georg Steinberger hatten beide das Anliegen, den Lesern zu einem Glaubensleben zu verhelfen, das nicht voller Niederlagen sei, sondern in dem die Kraft Gottes sichtbar werde. Die Büchlein, die von beiden herausgegeben wurden und den gleichen Inhalt hatten, sind hier zu einem Buch zusammengestellt.

Den Wünschen der beiden Autoren möchte ich mich anschließen, dass dieses Heft den Lesern einen gesegneten Dienst tun möchte.

Alfred Modersohn

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort	5
Was sagt die Schrift	9
Biblische Beispiele und Vorbilder	15
Eine ungeordnete Vergangenheit	22
Der Leib dem Herrn	27
Der größte Feind	31
Nicht genießen, sondern gehorchen	39
Von Gnade leben	45
Zielbewusst	50
In Schwierigkeiten erprobt	54
Der Glaubenskampf	60
Falsche Anstrengung	63
Sieg über den Satan	65
Sieg über die Sünde	71
Sieg über die Welt	78
Sieg in den täglichen Schwierigkeiten	82
Die Mittel der Gnade	85

Was sagt die Schrift?

Sagt man, dass es im Leben der Kinder Gottes von Sieg zu Sieg und von Kraft zu Kraft geht, dann denken viele: Das ist unnüchtern und unbiblich. So sah ich mich veranlasst, eine gründliche Untersuchung anzustellen. Ist es wirklich nicht richtig, von einem Siegesleben der Kinder Gottes zu sprechen?

Wer soll das entscheiden? Das kann nur die Bibel, das Wort Gottes, selbst beantworten. Darum müssen wir zuerst die Frage stellen: Was sagt die Schrift?

In Hesekiel 36, 26 und 27 verheißt der Herr: „Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus euerm Fleisch wegnehmen und euch ein fleischeres Herz geben. Ich will meinen Geist in euch geben und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und danach tun.“

Wenn Gott uns dahin bringt, dass wir in seinen Geboten wandeln und seine Rechte halten und danach tun — ist das nicht Leben von Sieg zu Sieg? Seinen Geboten zuwiderhandeln, seine Rechte nicht halten, das ist ein Leben in Niederlagen. Aber in seinen Geboten wandeln, gehorsam gegen sein Wort und seinen Willen in der Kraft des Heiligen Geistes, das ist ein Leben von Kraft zu Kraft, von Sieg zu Sieg. Und solches verspricht der Herr durch den Propheten.

Was in Hesekiel 36 Verheißung ist, das finden wir im 84. Psalm als eine Beobachtung aus dem Leben. Im achten Vers sagt der Psalmist: „Sie gehen von einer Kraft zur andern.“ Weil sie von einer Kraft zur andern gehen, darum erhalten sie einen Sieg nach dem andern. Es ist ja nur möglich, einen Sieg nach dem andern zu erhalten, wenn man von einer Kraft zur andern

geht, wenn man unter fortwährenden Zuflüssen des Heiligen Geistes steht. Jedenfalls war es eine Beobachtung, die der Psalmist gemacht hatte, und zwar nicht in einem seltenen Ausnahmefall, sondern als die Regel bei Gotteskindern: „Sie gehen von einer Kraft zur andern.“

Dasselbe spricht auch der 118. Psalm aus. Dort heißt es im 15. und 16. Vers: „Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten: die Rechte des Herrn behält den Sieg; die Rechte des Herrn ist erhöht, die Rechte des Herrn behält den Sieg.“

In wie vielen Häusern und Herzen heutzutage steht es ganz anders! Ich habe mich oft versucht gefühlt, dies Wort den heutigen Verhältnissen entsprechend umzukehren: Man klagt mit Seufzen über Niederlagen in den Häusern der Gläubigen; die Rechte des Teufels behält den Sieg, die Rechte des Teufels ist erhöht.

Ist es nicht so, dass viele, viele Kinder Gottes über ein Zurückbleiben klagen; dass sie immer über Niederlagen jammern, die ihnen der Feind bereitet? Wo gibt's denn ein Singen vom Sieg in den Hütten der Gerechten? Wer so ein Lied vom Sieg anstimmt, der macht sich verdächtig, dass er ein Schwärmer sei.

Nein, wenn schon die Frommen des Alten Bundes vom Sieg sangen, dann wollen wir es auch tun, ja dann wollen wir es erst recht tun! Sie kannten ja doch nicht die wunderbare Erlösung am Kreuz, die der Herr dort für uns vollbracht hat. Aber vor uns steht das Kreuz von Golgatha! Wir können noch in ganz anderer Weise als die Frommen des Alten Bundes singen: „Die Rechte des Herrn behält den Sieg.“ Wissen wir doch, dass Er auf Golgatha dem Teufel die Macht genommen